

Anwesend:

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Eberhard Menzel

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Ursula Aljets
Ratsmitglied Holger Barkowsky
Ratsmitglied Petra Biel
Ratsmitglied Karlheinz Föhlinger
Ratsmitglied Hans Gabriels
Ratsmitglied Sabine Gastmann
Ratsmitglied Hans Hartmann
Ratsmitglied Hans-Jürgen Kempcke
Beigeordneter Siegfried Neumann
Ratsmitglied Uwe Reese
Ratsvorsitzender Norbert Schmidt
Ratsmitglied Margit Stoermer
Ratsmitglied Hermann Stolle
Ratsmitglied Angelika Thwin
Ratsmitglied Christine Will

Mitglied CDU-Fraktion

Ratsmitglied Ursula Biester
Ratsmitglied August Desenz
Ratsmitglied Jörn Felbier
Ratsmitglied Ursula Glaser
Ratsmitglied Martin Harms
Ratsmitglied Stephan Hellwig
Ratsmitglied Brigitte Klee
Ratsmitglied Michael Kunze
1. Bürgermeister Fritz Langen
Ratsmitglied Helmut Möhle
Ratsmitglied Philipp Panzer
Ratsmitglied Bernhard Rech
Beigeordneter Prof. Günter Reuter
Beigeordneter Heinz Weerda

Mitglied FDP-Fraktion

Ratsmitglied Susanne Bauermeister
Ratsmitglied Hans-Joachim Jasny
Ratsmitglied Horst Radmer
Ratsmitglied Hartmuth Sager
Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Mitglied Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman

Ratsmitglied Joachim Ender
Ratsmitglied Barbara Ober-Bloibaum
Ratsmitglied Gerold Tholen
Beigeordneter Joachim Tjaden
Ratsmitglied Claus-Dieter Westerman

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglied Werner Biehl

Ratsmitglied Erika Lach

Mitglied "Die Linke"

Ratsmitglied Johann Janssen

Dezernent

Erster Stadtrat Jens Stoffers

Stadtbaurat Klaus-Dieter Kottek

Stadtrat Dr. Jens Gaul

von der Verwaltung

Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination Arnold Preuß

Fachbereichsleitung Finanzwirtschaft Jörg Valnion

Fachbereich Kommunikation & Koordination Eugen Folkers

Fachbereich Kommunikation & Koordination Ira Wernicke

vom Eigenbetrieb

Eigenbetrieb Wilhelmshavener Entsorgungsbetriebe Holger Kullik

Betriebsleitung Grundstücke und Gebäude Oliver Leinert

Protokollführerin

Protokollführerin Insa Rogel

Es fehlte entschuldigt

2. Bürgermeister Wilfrid Adam

Ratsmitglied Peter Müller

A. Öffentlicher Teil ab Seite 3

B. Einwohnerfragestunde auf Seite 12

A. Öffentlicher TeilTagesordnung:

4	Aktuelle Stunde	
5	Neuverpflichtung Frau Petra Biel (aus Anlass des Sitzverzichtes von Ratsherrn Kurt Lorentz) und Um- und Neubesetzung von Ausschüssen auf Antrag der SPD-Fraktion	532/2010
6.1	Um- und Neubesetzung von Ausschüssen und Gremien (auf Antrag der Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman)	531/2010
6.2	Bestimmung des Termins für die Wahl des Oberbürgermeisters 2011	191/2010
7.1.1	Bestandsaufnahme Dienstleistungen	219/2010
7.1.2	Bestandsaufnahme Fahrzeuge im Konzern Stadt	218/2010
7.2.1	Annahme einer Zuwendung § 83 Abs. 4 NGO - Spende Besuchsdienst Altenhilfe - / Brune Mettcker GmbH	183/2010
7.3.1	Jahresabschluss des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGs) 2009 sowie Entlastung der Betriebsleitung	198/2010
8.1	Kleine Anfrage Ratsherr Janssen zur Nutzung des Bürgerhauses Bant	534/2010
9.1	Bericht des Unterausschusses	
9.2	Beschlussfassung über Ergebnisse und Anträge des Unterausschusses	

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Schmidt eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Schmidt informierte, dass die Tagesordnungspunkte 7.2.1 „Annahme einer Zuwendung gem. § 83 Abs. 4 NGO – Spende Besuchsdienst Altenhilfe“ sowie 7.3.2 „Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes GGS 2011“ von der Tagesordnung zurückgezogen würden. Es handele sich hier um Punkte für die kommende Ratssitzung.

Beschluss: (einstimmig)

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form festgestellt.

3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates sowie der Einwohnerfragestunde vom 18.08.2010

Herr Kempcke merkte an, bei seinem als Anlage zum August-Protokoll beigefügten Wortbeitrag handele es sich nicht um den angeforderten, sondern um seine Rede aus April. Den Redebeitrag aus der Mai-Ratssitzung habe er nachgereicht.

Die Rede ist dem Protokoll der Sitzung vom 18.08.2010 erneut als Anlage beigefügt.

Beschluss: - einstimmig -

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Rates sowie der Einwohnerfragestunde vom 18.08.2010 wird genehmigt.

4 Aktuelle Stunde

Es lagen keine Beratungspunkte vor.

5 Neuverpflichtung Frau Petra Biel (aus Anlass des Sitzverzichtes von Ratsherrn Kurt Lorentz) und Um- und Neubesetzung von Ausschüssen auf Antrag der SPD-Fraktion **532/2010**

Herr Schmidt erklärte, dass nach Feststellung von Oberbürgermeister Menzel als Gemeindevahlleiter **Frau Petra Biel** anstelle von Herrn Kurt Lorentz für die SPD-Fraktion in den Rat nachrücke. Frau Biel habe den Sitz gemäß den Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes angenommen.

Oberbürgermeister Menzel verpflichtete als neues Ratsmitglied Frau Petra Biel gemäß § 42 NGO durch Handschlag, die Aufgaben des Rates nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten. Dabei wies er besonders auf die Bestimmungen der §§ 25 - 27 NGO (Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot, Treuepflicht) sowie auf § 30 der Abgabenordnung (Steuergeheimnis) hin. Die entsprechenden Gesetzestexte wurden übergeben.

Oberbürgermeister Menzel wies weiter darauf hin, dass diese Pflichtenbelehrung gemäß § 28 NGO aktenkundig zu machen sei, was durch Aufnahme in diese Niederschrift geschehe.

Herr Neumann informierte über die Ausschussumbesetzungen infolge des Ausscheidens von Herrn Lorentz und der Neuverpflichtung von Frau Biel:

- **Frau Biel** nehme den Sitz von Herrn Lorentz im
 - *Ausschuss für Personal und Gleichstellungsfragen* wahr, sowie dessen Sitze als
 - *Vertreter im Schulausschuss* wie auch als
 - *Vertreter im Jugendhilfeausschuss*.
- **Herr Adam** übernehme das Mandat als Vertreter im *Betriebsausschuss Entsorgungsbetriebe* und
- **Frau Will** löse Herrn Lorentz als *Vertreter im Betriebsausschuss „Grundstücke und Gebäude“* ab.
- Darüber hinaus fehlte ein *Vertreter für Herr Schmidt im Betriebsausschuss „Straße und Grün“*; diesen Sitz erhalte **Herr Reese**.

6 Vorlagen des Verwaltungsausschusses an den Rat (Beigeordneter Prof. Reuter)

6.1 Um- und Neubesetzung von Ausschüssen und Gremien (auf Antrag der Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman) **531/2010**

Auf den Antrag der BASU-Fraktion auf Um- und Neubesetzung von Ausschüssen und Gremien anlässlich des Austritts von Ratsherrn Westerman aus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Wechsel zur Gruppe „BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman“ wurde Bezug genommen.

Herr Schmidt erklärte das weitere Vorgehen: Aufgrund der Änderung des Verhältnisses der Stärke der Fraktionen/Gruppen im Rat und des vorliegenden Antrages seien nunmehr die Ausschüsse neu zu besetzen und die Ausschussvorsitze neu zu greifen. Von der Neubildung seien alle Ausschüsse bis auf den Verwaltungsausschuss und die mit sechs und sieben Ratsmitgliedern besetzten Ausschüsse betroffen.

Er schlug vor, den erforderlichen Beschluss über die Sitzverteilung und die namentliche Benennung der Mitglieder nach der Bildung sämtlicher Ausschüsse zu fassen. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Anschließend benannten die Fraktionen die Mitglieder der Ausschüsse entsprechend der vorgegebenen Sitzverteilung. *Dabei wurden lediglich die Änderungen vorgetragen, die sich gegenüber der derzeitigen Sitzverteilung ergeben.*

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus

Herr Schmidt informierte, dieser Ausschuss setze sich aus insgesamt 15 Ratsmitgliedern zusammen, denen auch die Beigeordneten angehören müssen. Über die Zuordnung des 15. Sitzes sei per Los zwischen den Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen zu entscheiden, da sich bei der Verteilung nach Hare-Niemeyer für diese Fraktionen der gleiche Zahlenbruchteil ergeben habe. Darüber hinaus habe die Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman einen Sitz hinzugewonnen.

Das Los wurde gem. § 51 Abs. 2 Satz 4 NGO durch **Herrn Oberbürgermeister Menzel** gezogen.

Der 15. Ausschuss-Sitz entfiel danach auf die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (die damit ihre bisherige Besetzung beibehielt) und in Folge dessen verlor die SPD-Fraktion einen Sitz. Die übrigen Sitze blieben unverändert.

Es wurde benannt

Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman

Beigeordneter Joachim Tjaden (Vertreter: Ratsherr Ender)
Ratsfrau Barbara Ober-Bloibaum

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beigeordneter Werner Biehl (Vertreterin: Ratsfrau Erika Lach)

Von der **SPD-Fraktion** wurde Ratsfrau Sabine Gastmann aus dem Ausschuss abgezogen.

Es folgte die Neubesetzung der mit **9 Ratsmitgliedern** besetzten Ausschüsse:

- Ausschuss für Personal- und Gleichstellungsfragen
- Ausschuss für Planen und Bauen
- Ausschuss für Soziales und Gesundheit
- Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz
- Kulturausschuss
- Sportausschuss
- Schulausschuss

Über die Zuordnung des 9. Sitzes war jeweils für jeden Ausschuss per Los zwischen den Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen zu entscheiden, da sich bei der Verteilung nach Hare-Niemeyer für diese Fraktionen der gleiche Zahlenbruchteil ergab.

Ausschuss für Personal- und Gleichstellungsfragen

Das Los wurde gem. § 51 Abs. 2 Satz 4 NGO durch **Herrn Oberbürgermeister Menzel** gezogen. Der 9. Ausschuss-Sitz entfiel danach auf die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Es wurde benannt:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsfrau Erika Lach

Die übrigen Sitze blieben unverändert.

Ausschuss für Planen und Bauen

Das Los wurde gem. § 51 Abs. 2 Satz 4 NGO durch **Herrn Oberbürgermeister Menzel** gezogen.

Der 9. Ausschuss-Sitz entfiel danach auf die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.
Die Sitzverteilung blieb hier unverändert.

Ausschuss für Soziales und Gesundheit

Das Los wurde gem. § 51 Abs. 2 Satz 4 NGO durch **Herrn Oberbürgermeister Menzel** gezogen.

Der 9. Ausschuss-Sitz entfiel auf die SPD-Fraktion, die damit einen weiteren Sitz erhielt. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erhielt den Anspruch auf ein Grundmandat.

Es wurde benannt:

SPD-Fraktion

Ratsfrau Angelika Thwin

Grundmandat Fraktion Bündnis /Die Grünen

Ratsfrau Erika Lach

Die übrigen Sitze blieben unverändert.

Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz

Das Los wurde gem. § 51 Abs. 2 Satz 4 NGO durch **Herrn Oberbürgermeister Menzel** gezogen.

Der 9. Ausschuss-Sitz entfiel danach auf die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Es wurde benannt:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beigeordneter Werner Biehl

Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman

Ratsherr Claus-D. Westerman

Die übrigen Sitze blieben unverändert.

Kulturausschuss

Das Los wurde gem. § 51 Abs. 2 Satz 4 NGO durch **Herrn Oberbürgermeister Menzel** gezogen.

Der 9. Ausschuss-Sitz entfiel auf die SPD-Fraktion, die damit einen weiteren Sitz erhielt. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erhielt den Anspruch auf ein Grundmandat.

Es wurde benannt:

SPD-Fraktion

Ratsfrau Christine Will

Grundmandat Fraktion Bündnis /Die Grünen

Beigeordneter Werner Biehl

Die übrigen Sitze blieben unverändert.

Sportausschuss

Das Los wurde gem. § 51 Abs. 2 Satz 4 NGO durch **Herrn Oberbürgermeister Menzel** gezogen.

Der 9. Ausschuss-Sitz entfiel danach auf die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Es wurde benannt:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ratsfrau Erika Lach

Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman

Ratsherr Claus-D. Westerman

Die übrigen Sitze blieben unverändert.

Schulausschuss

Das Los wurde gem. § 51 Abs. 2 Satz 4 NGO durch **Herrn Oberbürgermeister Menzel** gezogen.

Der 9. Ausschuss-Sitz entfiel danach auf die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Es wurde benannt:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Beigeordneter Werner Biehl (Vertreterin: Erika Lach)

Die übrigen Sitze blieben unverändert.

Anschließend wurden die mit **5 Ratsmitgliedern** besetzten Ausschüsse neu besetzt:

- Betriebsausschuss „Grundstücke und Gebäude“
- Betriebsausschuss „Städtische Datenverarbeitung“

In diesem Fall war jeweils für jeden Ausschuss über die Zuordnung des 5. Sitzes zwischen der FDP-Fraktion und der Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman per Los zu entscheiden, da sich bei der Verteilung nach Hare-Niemeyer für diese Fraktionen der gleiche Zahlenbruchteil ergab.

Betriebsausschuss „Grundstücke und Gebäude“

Das Los wurde gem. § 51 Abs. 2 Satz 4 NGO durch **Herrn Oberbürgermeister Menzel** gezogen.

Der 5. Ausschuss-Sitz entfiel danach auf die FDP-Fraktion. Für die FDP-Fraktion blieb die Besetzung unverändert.

Es wurden folgende **Grundmandate** benannt:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beigeordneter Werner Biehl

(Vertreterin: Ratsfrau Erika Lach)

Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman

Ratsherr Claus-D. Westerman (Vertreter: Beigeordneter Joachim Tjaden)

Die übrigen Sitze blieben unverändert.

Betriebsausschuss „Städtische Datenverarbeitung“

Das Los wurde gem. § 51 Abs. 2 Satz 4 NGO durch **Herrn Oberbürgermeister Menzel** gezogen.

Der 5. Ausschuss-Sitz entfiel danach auf die FDP-Fraktion. Für die FDP-Fraktion blieb die Besetzung unverändert.

Es wurden folgende **Grundmandate** benannt:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ratsfrau Erika Lach

(Vertreter: Beigeordneter Werner Biehl)

Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman

Beigeordneter Joachim Tjaden (Vertreter: Ratsherr Joachim Ender)

Die übrigen Sitze blieben unverändert.

Die letzte Änderung ergab sich im

Ältestenausschuss:

Herr Schmidt erläuterte, dass dem Ältestenausschuss laut § 25 der Geschäftsordnung des Rates 9 Mitglieder angehören, wobei der Ratsvorsitzende und die Vorsitzenden der Fraktionen oder Gruppen Mitglieder kraft Amtes darstellten. Die verbleibenden Sitze würden entsprechend der Bildung der Ratsausschüsse nach den Vorschriften der NGO auf die Fraktionen und Gruppen verteilt und Herr Oberbürgermeister Menzel nehme als beratendes Mitglied teil. Die übrigen 3 Sitze waren nach Hare-Niemeyer auf die Fraktionen und Gruppen zu verteilen. Dabei entfiel je ein Sitz auf die SPD- und die CDU-Fraktion. Über die Zuordnung des 3. Sitzes war per Los zwischen der FDP-Fraktion und der Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman zu entscheiden, da sich bei der Verteilung nach Hare-Niemeyer für diese Fraktionen der gleiche Zahlenbruchteil ergab.

Das Los wurde gem. § 51 Abs. 2 Satz 4 NGO durch **Herrn Oberbürgermeister Menzel** gezogen.

Der 3. Ausschuss-Sitz entfiel danach auf die FDP-Fraktion. Für die FDP-Fraktion blieb die Besetzung unverändert.

Für die Besetzung des Ältestenausschusses ergab sich somit **keine Veränderung**.

Änderungen in der **Sitzverteilung der Gremien** (Aufsichtsräte, Gesellschafterversammlungen, Verwaltungsrat Sparkasse etc.) hätten sich aufgrund des Austritts von Herrn Westerman aus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Wechsel zur Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman lediglich für den **Aufsichtsrat der Entwicklungsgesellschaft Wilhelmshaven-Südstadt mbH (EWS)** ergeben.

Es wären drei Sitze zu vergeben gewesen, wobei je ein Sitz auf die SPD- und einer auf die CDU-Fraktion entfallen wäre. Über Zuordnung des 3. Sitzes wäre aufgrund gleicher Zahlenbruchteile bei der Verteilung nach Hare-Niemeyer per Los zwischen der FDP-Fraktion und der Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman zu entscheiden.

Herr Tjaden erklärte jedoch, seine Gruppe werde hier **auf das Losverfahren verzichten**, so dass die FDP-Fraktion ihren Sitz behalte.

Änderungen in der Besetzung des Aufsichtsrates der EWS ergaben sich demnach nicht.

Über die Bildung der Ausschüsse wurde abschließend in der Gesamtheit beschlossen:

Beschluss (einstimmig):

Der Bildung der Ausschüsse in der soeben vorgetragenen Form wird zugestimmt.

Zum darauf folgenden **Zugreifverfahren** erklärte **Herr Schmidt**, die Ausschussvorsitze würden den Fraktionen nach dem d'Hondt'schen Höchstzahlverfahren zugeteilt. Die Fraktionen sollten die Ausschüsse benennen, deren Vorsitz sie beanspruchen, sowie deren Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende. Es liege zudem eine Erklärung von SPD und CDU vor, die gleichen Ausschüsse wie bisher zu greifen, so dass das Zugreifverfahren erst ab dem 6. Ausschuss-Vorsitz neu durchgeführt werden müsse.

Herr Tjaden ergänzte, dass sich die Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman mit der FDP-Fraktion darauf verständigt habe, auf das Losverfahren zu verzichten und die gleichen Ausschüsse wie bisher zu greifen.

Damit war lediglich der Vorsitz für den verbleibenden 14. Ausschuss (Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz) zwischen der FDP-Fraktion und der Gruppe BASU/Ober-Bloibaum/Tholen/Westerman aufgrund gleicher Höchstzahlen auszulosen.

Das Los wurde gem. § 51 Abs. 2 Satz 4 NGO durch **Herrn Oberbürgermeister Menzel** gezogen.

Der Vorsitz für den Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz entfiel danach auf die FDP-Fraktion.

Es wurde benannt:

Vorsitzender: Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Vertreter: Beigeordneter Werner Biehl

Über das Zugreifverfahren wurde abschließend ebenfalls in der Gesamtheit beschlossen:

Beschluss (einstimmig):

Der Verteilung der Ausschussvorsitze wird in der soeben vorgetragenen Form zugestimmt.

6.2 Bestimmung des Termins für die Wahl des Oberbürgermeisters 2011 **191/2010**

Herr Prof. Reuter trug den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vom 13.09.2010 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Die Wahl der Oberbürgermeisterin bzw. des Oberbürgermeisters für die Amtsperiode vom 1.11.2011 bis 31.10.2019 findet am Sonntag, dem 11. September 2011, zeitgleich mit der Wahl des Rates der Stadt Wilhelmshaven und der Wahl des Ortsrates Sengwarden statt.

7 Vorlagen der Fachausschüsse an den Rat

7.1 Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus (Ratsfrau Glaser)

7.1.1 Bestandsaufnahme Dienstleistungen **219/2010**

Frau Glaser trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 13.09.2010 vor.

Herr Dr. von Teichman erklärte, seine Fraktion habe zwar gegen den Unterausschuss gestimmt, dennoch wolle man sich in dessen Arbeit einbringen. Die heute zu verabschiedenden Beschlussvorlagen sehe er somit als Ergebnis des Antrages seiner Fraktion zur Haushaltskonsolidierung aus der Ratssitzung im Februar. Letztlich gehe es darum, Einsparmöglichkeiten zu finden und den Haushalt zu optimieren.

Herr Prof. Reuter bezog sich auf die Begründung der Beschlussvorlage, bei der die Formulierung den Schluss zulasse, dass auch Privatisierungen nicht ausgeschlossen würden. Er empfehle dem Unterausschuss jedoch, bei der Prüfung außerdem zu hinterfragen, ob alle Dienstleistungen überhaupt noch

erforderlich seien. Dies habe nicht zuletzt zur Folge, dass der Personalkörper nach und nach der sinkenden Bevölkerungszahl angepasst werde.

Herr Neumann hob hervor, mit Hilfe des Unterausschusses werde erstmalig Aufgabenkritik geübt. Ziel sei es hierbei, Aufgaben zu konzentrieren und nicht Notwendiges zu streichen. Er sehe die Arbeit des Unterausschusses insgesamt auf einem guten Weg.

Herr Tjaden gab zu bedenken, dass der Unterausschuss ursprünglich lediglich bis zu den Klausurberatungen für den Haushalt 2011 ins Leben gerufen worden sei und aus diesem Grunde seiner Ansicht nach eine abschließende Beratung dort nicht stattfinden könne. Im Beschlussvorschlag müsse es daher richtig heißen: „Diese Auflistung ist dem Rat unverzüglich zur Verfügung zu stellen.“ Dennoch handele es sich um ein sinnvolles Vorhaben. In diesem Zusammenhang wolle er auf einen entsprechenden Antrag seiner Fraktion aus April hinweisen, der eine Bestandsaufnahme aller EDV- und Telefonanlagen bzw. –anbieter bei den Beteiligungen gefordert habe und dessen Ergebnis noch ausstehe. Gleichwohl werde seine Gruppe zustimmen und verbinde dies mit der Hoffnung, der Rat möge die Ergebnisse sinnvoll einsetzen.

Herr Neumann bezog sich auf die Weiterführung des Unterausschusses und erklärte, der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus habe sich seines Wissens mehrheitlich für eine Fortführung der Arbeit des Unterausschusses ausgesprochen. Ein entsprechender Antrag folge in der nächsten Sitzung.

Herr Tjaden mahnte zügiges Handeln an, da die Klausurberatungen bereits erfolgt seien und damit der Unterausschuss formal nicht mehr existiere. Seiner Meinung nach hätte ein solcher Antrag längst vorliegen müssen. Anderenfalls bestehe die Gefahr, dass Beschlüsse des Unterausschusses keine Gültigkeit besäßen, da es den Unterausschuss rein rechtlich nicht mehr gebe.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Die Fachbereiche und Eigenbetriebe werden vom Beteiligungsmanagement beauftragt, eine vollständige Auflistung über sämtliche im Fachbereich/Betrieb bestehenden Dienstleistungen zu erstellen, die von ihrer Natur her auch von externen Dienstleistern erbracht werden können. Diese Auflistung ist dem Unterausschuss unverzüglich zur Verfügung zu stellen.

7.1.2 Bestandsaufnahme Fahrzeuge im Konzern Stadt

218/2010

Frau Glaser trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, maritime Fragen, Stadtmarketing und Tourismus vom 13.09.2010 vor und wies auf die dort beschlossene Änderung hin: In der vorletzten Zeile müssten nach „Nutzungsart“ die Worte „und –umfang“ ergänzt werden.

Oberbürgermeister Menzel merkte in Richtung Herrn Neumann an, es habe sehr wohl seitens der Verwaltung verschiedene Vorschläge mit dem Ziel der Aufgabenkritik gegeben, die regelmäßig zum Haushalt vorgelegt worden seien. Dafür nannte Herr Menzel verschiedene Beispiele.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Die Fachbereiche, Eigenbetriebe (inkl. Beteiligungen), Mehrheitsgesellschaften und der WTF Stadtwerke-Konzern der Stadt Wilhelmshaven werden vom Beteiligungsmanagement beauftragt, eine vollständige Auflistung über die im Fachbereich/Betrieb befindlichen Fahrzeuge (PKW, LKW, Spezialfahrzeuge, etc.) und deren Nutzungsart **und -umfang** zu erstellen. Diese Auflistung ist dem Unterausschuss unverzüglich zur Verfügung zu stellen.

7.2 Ausschuss für Soziales und Gesundheit (Ratsfrau Aljets)**7.2.1 Annahme einer Zuwendung § 83 Abs. 4 NGO - Spende 183/2010
Besuchsdienst Altenhilfe - / Brune Mettcker GmbH**

Der Tagesordnungspunkt war von der Tagesordnung **zurückgezogen** worden.

7.3 Betriebsausschuss Grundstücke und Gebäude (Ratsherr Hellwig)**7.3.1 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der 198/2010
Stadt Wilhelmshaven (GGS) 2009 sowie Entlastung der
Betriebsleitung**

Herr Hellwig trug den Beschlussvorschlag des Betriebsausschusses „Grundstücke und Gebäude“ vom 02.09.2010 vor.

In seiner anschließenden kurzen Stellungnahme gab Herr Hellwig einen kurzen Überblick über die insgesamt gute wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven zum 31.12.2009 wird gemäß Abschlussprüfung der WIBERA Wirtschaftsberatung AG mit einem Jahresergebnis von 2.737.769,75 € festgestellt. In diesem Zusammenhang wird ebenfalls der Rechenschaftsbericht festgestellt.
Das Jahresergebnis des Wirtschaftsjahres 2009 ist wie folgt zu verwenden:
 - a. Einstellung in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses 465.068,65 €
 - b. Einstellung in die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses 528.615,74 €
 - c. Abführung an den Haushalt der Stadt Wilhelmshaven 1.744.085,36 € (Eigenkapitalverzinsung)
2. Gemäß § 30 der Eigenbetriebsverordnung Nds. wird der Betriebsleitung Entlastung erteilt.

8 Kleine Anfragen**8.1 Kleine Anfrage Ratsherr Janssen zur Nutzung des Bürgerhauses Bant 534/2010**

Herr Janssen trug seine Kleine Anfrage mit der Bitte um Beantwortung vor:

„Meine kleine Anfrage bezieht sich auf das Bürgerhaus Bant:

- a) Zieht sich der Bürgerverein dort zurück?*
- b) Wer ist der Eigentümer?*
- c) Ist das Bürgerhaus in Ordnung oder reparaturbedürftig?*
- d) Ich habe gehört, das Haus soll verkauft werden. Ist das richtig?*
- e) Ein Jugendzentrum am Pumpwerk soll ja nicht gebaut werden. Stünde das Banter Bürgerhaus dafür zur Verfügung? Von der zentralen Lage her und vom Bedarf in Bant wäre es doch als Jugendzentrum ideal?!“*

Herr Kottek antwortete dazu:

„Die Fragen a) bis d) können von hier nicht beantwortet werden, da die Stadt nicht mehr Eigentümerin des Gebäudes ist.

Zu e)

Das Banter Bürgerhaus wäre weder planungsrechtlich noch bauordnungsrechtlich

als Jugendzentrum ideal. Ohne in eine nähere Prüfung eingehen zu können, wäre es nach erster Betrachtung nicht einmal zulässig. Direkt im Anschluss befinden sich Wohnhäuser und auf der anderen Seite das Hotel. Jugendzentren zeichnen sich vor allem auch dadurch aus, dass sportliche Aktivitäten im Freien getätigt werden können. Wir wissen aus der Vergangenheit, dass sich Anwohner schon durch die Nutzung als Bürgerverein belästigt gefühlt haben. Beispielsweise wurden dort Familienfeste durchgeführt und durch Personen, die vor der Tür standen so viel Lärm verursacht, dass wir einschreiten mussten. Angesichts dieser Erfahrungen können wir von weiteren Gedanken in Richtung Jugendzentrum nur abraten.“

9 Unterausschuss "Umstrukturierung/Neuordnung des Gesamtkonzerns Stadt"

9.1 Bericht des Unterausschusses

Herr Neumann berichtete, in der letzten Sitzung habe sich der Unterausschuss vom Kassenleiter zum Thema „Cash Management“ unterrichten lassen.

9.2 Beschlussfassung über Ergebnisse und Anträge des Unterausschusses

Beschlüsse wurden nicht gefasst.

B. Einwohnerfragestunde

Da keine Fragen vorlagen, wurde die Einwohnerfragestunde geschlossen.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung: 17:05 Uhr

gez.

gez.

gez.

Schmidt
Ratsvorsitzender

Menzel
Oberbürgermeister

Rogel
Protokollführerin